



AdCapital



AdCapital AG Die Industrie-Holding

**Verkürzter Konzern-Abschluss der AdCapital AG
für das erste Halbjahr 2018**

(1. Januar 2018 bis zum 30. Juni 2018)
und Zwischenlagebericht

Vorwort des Vorstands



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre, liebe Mitarbeiter,

das erste Halbjahr 2018 schließt nahtlos an das erfolgreiche erste Halbjahr des Vorjahres an. Die Gesamtleistung ist dabei sogar um knapp 1 % höher als im Vorjahreszeitraum; ein beachtliches Ergebnis, wenn man bedenkt, dass die Gesamtleistung im Vorjahr mit einem Plus von 12,8 % auf ein neues Niveau gestiegen war, das erst einmal erreicht werden musste. Nicht nur die Gesamtleistung, sondern auch das betriebliche Ergebnis des 1. Halbjahres - mit einer EBIT-Quote von 4,6 % im Wesentlichen unverändert gegenüber 4,8 % im Vorjahr - lassen mich mit verhaltenem Optimismus auf die kommenden Monate blicken.

Das erste Halbjahr 2018 war erfolgreich, für das zweite Halbjahr bleiben wir jedoch vorsichtig. Sowohl die Aussagen zur Konjunktur als auch die Erwartungen unserer Gesellschaften sind gedämpft. Wir gehen daher von einem stabilen Verlauf des zweiten Halbjahres aus, eine zusätzliche Wachstumsdynamik sehen wir nicht. Des Weiteren zeichnen sich bis zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung keine konzerninternen Überraschungen ab, die dieser Einschätzung entgegenstünden. Risiken aus den aktuellen globalen handelspolitischen Auseinandersetzungen habe ich hierbei allerdings ausgeblendet, sie lassen sich derzeit nur schwer einschätzen.

Es zeigt sich, dass sich unsere Holdingstrategie nachhaltig auszahlt; die Beteiligungsunternehmen werden uns in nächster Zukunft aber auch einiges an strategischer Feinjustierung und operativer Steuerung abverlangen.

Im Einzelnen lässt sich zu den Unternehmen folgendes konstatieren:

Erich Jaeger ist mit stabilem Umsatz- und Ergebniswachstum, guten Produkten und Leistungen sowie einer starken Position im Markt- und Wettbewerbsumfeld weiterhin das erfolgreichste Unternehmen unserer Gruppe. Die mit dem starken, insbesondere international begründeten, Unternehmenswachstum markt- und organisationsseitig verbundenen Risiken müssen die Geschäftsleitung und wir als Holding dabei stets im Auge behalten. Die weltweiten Produktions-, Logistik- und Organisationsstrukturen bei Erich Jaeger sind deshalb einem permanenten Optimierungsprozess zu unterziehen. Dabei unterstützen wir die Geschäftsleitung der Erich Jaeger in zunehmendem Umfang mit personellen Ressourcen der Holdingorganisation. Daneben ist der Expansionskurs der Erich Jaeger-Gruppe naturgemäß mit einem erhöhten Finanzbedarf verbunden. Das wachstumsbedingte Steigen des gebundenen Vermögens (Working Capital) sowie ein erhöhter Investitionsbedarf der Erich Jaeger-Gruppe müssen finanziert werden, um das Wachstum hier hinsichtlich Ertrag und Liquidität erfolgreich zu gestalten. Die gute Vermögens- und Finanzlage des AdCapital-Konzerns gewährleistet hier einen Finanzierungsmix aus Eigen- und Fremdkapital mit hinreichenden Liquiditätsreserven.

Eine vergleichbar gute Position im Markt, wie Erich Jaeger, besitzt das Unternehmen OPUS; wenngleich eine schwankende Auftragslage die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr beeinträchtigt hat. Wir gehen weiter von einer positiven

Entwicklung der Gesellschaft aus, wobei zu berücksichtigen sein wird, dass umsatzseitig auf dem begrenzten, derzeitigen relevanten Markt, die Wachstumsraten der Vergangenheit nicht mehr der anzusetzende Maßstab sein können.

TALLER und KTS, zwei Beteiligungen, deren Restrukturierungsbemühungen in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen sind, verzeichnen im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr stabile Umsatzzahlen. Die für das Gesamtjahr zu erwartenden Ergebnisse der KTS liegen im Planbereich und damit etwas über Vorjahresniveau. Bei Taller zeichnet sich dagegen ein Ertragsrückgang gegenüber dem Vorjahr ab. Eine zweitweise hohe Krankenquote sowie die wirtschaftliche Schwäche in der Türkei haben dabei einen erheblichen Einfluss.

Bei BDT, deren Umsatz im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr moderat gewachsen ist, hat sich erfreulicherweise auch die Wirtschaftlichkeit verbessert. Für das Gesamtjahr rechnen wir hier umsatz- und ertragsseitig mit deutlich über dem Vorjahr liegenden Ergebnissen. Die von der Holding unterstützten Optimierungsprojekte zur Steigerung von Produktivität und Ertrag zeigen somit Wirkung.

Mit dem aktuellen Geschäftsmodell ist bei FRAKO in Zukunft insgesamt mit einer Seitwärtsentwicklung zu rechnen. Im abgelaufenen Halbjahr zeigt das Unternehmen, nach den Verlusten des Vorjahres, steigende Leistungs- und Ertragskennziffern und befindet sich wieder im Gewinnbereich. Wir rechnen damit, dass sich dies auch für das Gesamtjahr 2018 ergibt, zumal im zweiten Halbjahr saisonbedingt ein wachsender Auftragsbestand zu erwarten ist.

Die Gesellschaften EW Hof und fps spielen für die Entwicklung des AdCapital-Konzerns und dessen wirtschaftliche Ergebnisse aktuell und in Zukunft keine nennenswerte Rolle mehr.

Für den Gesamt-Konzern lassen sich die im folgenden Anhang und im Zwischenlagebericht gemachten Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und der Chancen und Risiken des zweiten Halbjahres des Konzerns wie folgt zusammenfassen:

Umsatz- wie ertragsseitig liegen wir im ersten Halbjahr auf dem guten Niveau des Vorjahres und bewegen uns damit im Rahmen des Geschäftsplans.

Die Leistungskennziffern Material- und Personalquote bewegen sich auf Vorjahresniveau, ebenso die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (absolut und relativ). Dasselbe gilt für die EBIT-Marge.

Die Finanzierung des AdCapital-Konzerns und seiner wesentlichen Beteiligungsunternehmen ist gesichert. Zur Wachstumsfinanzierung werden in angemessen steigendem Umfang Bankkredite herangezogen.

Die Aussichten für die nächsten Monate schätzen wir, vorbehaltlich der am Ende meines Zwischenlageberichts beschriebenen ordnungs- und handelspolitischen Risiken, als verhalten optimistisch ein.

Tuttlingen, den 27. August 2018



Hans-Jürgen Döringer
Vorstand

Geschäftsverlauf des AdCapital-Konzerns im 1. Halbjahr 2018

Ertragslage des AdCapital-Konzerns

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Angaben in T€	1. HJ 2018	1. HJ 2017	Veränderung in %
Umsatzerlöse	82.224	82.166	0,1%
Bestandsveränderungen	119	-500	n/a
Andere aktivierte Eigenleistungen	21	23	-10,3%
Gesamtleistung	82.364	81.689	0,8%
Sonstige betriebliche Erträge	1.751	1.398	25,2%
Materialaufwand	-42.328	-41.088	3,0%
Personalaufwand	-22.791	-22.851	-0,3%
Abschreibungen	-2.679	-2.710	-1,1%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.490	-12.503	-0,1%
Betriebsergebnis	3.827	3.936	-2,8%
Finanzergebnis	-77	-87	-11,2%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.805	-1.495	20,7%
Ergebnis nach Steuern	1.946	2.354	-17,3%
Sonstige Steuern	-33	-40	-18,2%
Konzern-Jahresüberschuss	1.913	2.314	-17,3%
Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-826	-1.462	-43,5%
Konzernergebnis	1.087	851	27,7%

Finanz- und Vermögenslage des AdCapital-Konzerns

Konzernbilanz

Alle Angaben in T€

	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung in %
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.924	2.134	-9,8%
Sachanlagen	25.942	26.369	-1,6%
Finanzanlagen	792	849	-6,7%
	28.658	29.352	-2,4%
Umlaufvermögen			
Vorräte	38.695	37.388	3,5%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.575	31.870	2,2%
Zahlungsmittel	9.677	8.823	9,7%
	80.947	78.081	3,7%
Rechnungsabgrenzungsposten	666	355	87,6%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	27	27	0,0%
Summe Aktiva	110.297	107.815	2,3%
PASSIVA			
Eigenkapital	66.661	67.201	-0,8%
Fremdkapital			
Rückstellungen	9.346	10.831	-13,7%
Verbindlichkeiten	34.219	29.753	15,0%
	43.565	40.584	7,3%
Rechnungsabgrenzungsposten	44	4	n/a
Passive latente Steuern	27	26	6,1%
Summe Passiva	110.297	107.815	2,3%

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresabschluss für den AdCapital-Konzern wird nach HGB aufgestellt. Es werden im Halbjahresabschluss grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewendet. Der Halbjahresabschluss ist weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden; er ist in € aufgestellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge auswirken. Verändert sich die ursprüngliche Schätzungsgrundlage, so wird die Bilanzierung der entsprechenden Positionen erfolgswirksam angepasst.

Der Ertragssteueraufwand wird im vorliegenden Halbjahresabschluss auf Grundlage der jeweiligen aktuellen Ergebnisse kalkulatorisch ermittelt. Bestehende steuerliche Verlustvorträge werden regelmäßig auf ihre Nutzbarkeit hin überprüft.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind neben der AdCapital AG 20 (Vorjahr: 21) Gesellschaften, bei denen die AdCapital AG aufgrund ihrer Mehrheitsbeteiligungen unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat. Gegenüber dem 30. Juni 2017 ist die Grundstücksgesellschaft am Entenfang GmbH ausgeschieden. Nachdem sie ihr Grundstück verkauft hat, hat sie für den AdCapital-Konzern keine wirtschaftliche Bedeutung mehr.

Aufgrund der einzeln wie zusammen betrachtet untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden demnach fünf (im Vorjahr: vier) Gesellschaften nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Entwicklung des Beteiligungsportfolios

Aktuell zählen unverändert acht Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen zum Portfolio der AdCapital AG. Neu-Engagements wurden im ersten Halbjahr 2018 nicht eingegangen. Von den acht Unternehmen sind zwei für den Verkauf (EW Hof-Gruppe) beziehungsweise die Unternehmensaufgabe und Abwicklung (fps) vorgesehen.

Erläuternde Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Eigenkapital des AdCapital-Konzerns ist gegenüber dem 31.12.2017 von 67,2 Mio. € um 0,5 Mio. € auf 66,7 Mio. € gesunken. Der Rückgang ist auf die Ausschüttung der Erich Jaeger an den Minderheitsgesellschafter in China in Höhe von 2,4 Mio. € zurückzuführen; gegenläufig wirkte sich das positive Halbjahresergebnis aus. Die Eigenkapitalquote ist zum 30. Juni 2018 gegenüber dem Jahresende 2017 von 62,3 % auf 60,4 % gesunken. Neben der eigenkapitalmindernden Ausschüttung in China hat auch die gestiegene Bilanzsumme zu dem Rückgang der Eigenkapitalquote beigetragen. Das positive Halbjahresergebnis wirkte dem entgegen; jedoch zeigt sich im Saldo aller Bestimmungsfaktoren ein Rückgang um 1,9 Prozentpunkte. Insgesamt befindet sich unsere Eigenkapitalquote mit gut 60 % nach wie vor auf hohem Niveau.

Das Netto-Finanzvermögen, bestehend aus Zahlungsmitteln abzüglich kurzfristiger Bankschulden, beträgt zum 30. Juni 2018 4,8 Mio. €. Gegenüber dem Saldo zum 31.12.2017 von 4,4 Mio. € hat sich das Netto-Finanzvermögen somit kaum verändert.

Die Konzern-Gesamtleistung hat sich in einem positiven konjunkturellen Umfeld von 81.689 T€ im Vorjahresvergleichszeitraum auf 82.364 T€ im ersten Halbjahr 2018 erhöht und liegt damit im Rahmen des Geschäftsplans. Für das erste Halbjahr 2018 ergibt sich ein Anstieg in Höhe von 675 T€ bzw. 0,8 % gegenüber dem Vergleichszeitraum. Die Erhöhung wird im Wesentlichen von der Erich Jaeger-Gruppe getragen, deren

Gesamtleistung im ersten Halbjahr gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,7 Mio. € gestiegen ist. Leicht zugelegt haben die BDT und FRAKO. OPUS' Gesamtleistung liegt unterhalb des Vorjahres. Eine vorübergehend schwankende Auftragslage hat hier die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr beeinträchtigt. Die Firmen Taller und KTS schlossen das 1. Halbjahr 2018 mit einer Gesamtleistung in der Größenordnung des Vorjahres ab.

Nachdem die Materialquote im ersten Halbjahr des Vorjahres bei 50,3 % lag, ist sie im Berichtszeitraum um rund einen Prozentpunkt auf 51,4 % leicht gestiegen. Dies ist unter anderem auf teilweise gestiegene Rohstoffpreise und den Druck auf die Verkaufspreise bei einigen Gesellschaften zurückzuführen.

Dagegen konnte der Personalaufwand von einer Quote von 28,0 % nochmals leicht auf 27,7 % der Gesamtleistung gesenkt werden. Zum 30.06.2018 waren in der AdCapital-Gruppe 1.462 Mitarbeiter, gegenüber 1.453 zum 30.06.2017, beschäftigt. In keiner unserer Beteiligungen haben sich in der Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr wesentliche Veränderungen ergeben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Verhältnis zur Gesamtleistung mit 15,2 % nahezu auf Vorjahresvergleichsniveau von 15,3 %; somit aber immerhin leicht gesunken.

Die Umsatzrendite (betriebliches Ergebnis / Gesamtleistung) liegt mit 4,6 % im Bereich der Vorjahresrendite von 4,8 %.

Seit bereits im ersten Halbjahr 2014 die noch im Bestand geführten Wertpapiere verkauft worden sind, hat das Finanzergebnis für den AdCapital-Konzern keine wesentliche Bedeutung mehr. Das Finanzergebnis hat sich mit -77 T€ gegenüber dem Vorjahr mit -87 T€ leicht verbessert. Das Finanzergebnis ist im Wesentlichen auf die Wachstumsfinanzierung der Erich Jaeger-Gruppe durch externe Banken zurückzuführen. Daneben wird die Gruppe auch mit langfristigen Ausleihungen der AdCapital AG finanziert, die sich konsolidierungsbedingt auf das Finanzergebnis des Konzerns nicht auswirken.

Der erhöhte Steueraufwand ist auf die AdCapital AG zurück-

zuführen. Er resultiert aus einem Haftungsbescheid für nicht abgeführte Kapitalertragsteuern im Zusammenhang mit der Dividendenausschüttung des Jahres 2015. Gegen den Bescheid haben wir partiell Einspruch eingelegt.

Insgesamt wurde im ersten Halbjahr 2018 ein Konzern-Jahresüberschuss von 1.913 T€ (Vorjahreshalbjahr: 2.314 T€) erwirtschaftet.

Zwischenlagebericht

Chancen und Risiken der folgenden sechs Monate

Die Erich Jaeger-Gruppe hat im dritten Quartal 2016 die Fertigungsstätte in Mexiko eröffnet. Mit dem Produktionsstart im November 2016 wurde die Erschließung des nordamerikanischen Marktes entscheidend vorangetrieben. Bei planmäßigem Verlauf wird dies die Entwicklung der Erich Jaeger-Gruppe sehr positiv beeinflussen. Ein Scheitern der Markterschließung in Nordamerika würde die Entwicklung der Erich Jaeger-Gruppe hingegen nicht unerheblich beeinträchtigen. In finanzieller Hinsicht hat sich durch die Expansion der Erich Jaeger-Gruppe deren gebundenes Vermögen (Working Capital) deutlich erhöht. Hier gilt es, das Wachstum hinsichtlich Ertrag und Liquidität erfolgreich zu gestalten.

Aktuell befindet sich die Fertigungsstätte in Mexiko noch in der Anlaufphase, so dass weiterhin Verluste anfallen, die sich aber von Quartal zu Quartal reduzieren. Auch die Jaeger USA hat die Gewinnzone zum 30.6.2018 noch nicht erreicht. Die Umsatzerlöse beider Firmen liegen noch unter unseren Erwartungen. Nach übereinstimmender Einschätzung von Erich Jaeger und der Holding überwiegen bei diesem Vorhaben gleichwohl weiterhin die Chancen, auch wenn sich die Markterschließung in Nordamerika als wesentlich schwieriger als erwartet zeigt.

Die Finanzierung der Produktionsstätte Mexiko erfolgt über günstige Bankkredite im Inland, die über Intercompany-Darlehen bedarfsabhängig an die Tochter in Mexiko durchgereicht werden. Zur Finanzierung des Wachstums unserer Beteiligungsunternehmen werden zukünftig neben interner, operativer Mittelzuflüsse in angemessen wachsendem Umfang allgemein auch Fremdfinanzierungen beitragen.

Die von uns im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und im Lagebericht 2017 dargestellten allgemeinen Erfolgsfaktoren und Risiken bei unseren operativen Beteiligungen bestehen unverändert fort.

Die Situation im Zusammenhang mit der EW Hof-Gruppe stellt sich für den Konzern nach wie vor so dar, dass sich im Falle des planmäßigen Abgangs der EW Hof keine ergebniswirksamen Belastungen für die AdCapital AG und den AdCapital-Konzern ergeben. Auch wird die AdCapital AG der EW Hof-Gruppe gegenüber dem 31.12.2017 keine zusätzlichen finanziellen Mittel zu Verfügung stellen. Ein Vertragsabschluss zum Verkauf der EW Hof-Gruppe zeichnet sich zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht ab.

Das Risiko der aus unserer Sicht unberechtigten Schadenersatzforderung bei TALLER wird, sieht man von den Kosten der Gewährleistungsabwehr ab, nach unserer festen Überzeugung nicht eintreten. Die in Abschnitt 7 des Konzern-Anhangs zum Geschäftsjahr 2017 hierzu gemachten Angaben gelten unverändert fort. Die dort angesprochenen Absatzverbundrisiken sind aktuell nicht wie befürchtet eingetreten.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unsere Unternehmen das erste Halbjahr 2018 sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis im Rahmen unserer Erwartungen abgeschlossen haben. Die Aussichten für die nächsten Monate schätzen wir verhalten optimistisch ein.

Die aktuellen, unter anderem von der US-Administration ausgehenden, ordnungspolitischen Verwerfungen in den westlichen Bündnissen und den internationalen Beziehungen, insbesondere der drohende Handelsstreit zwischen den USA und China führen kurz- wie mittelfristig zu Risiken, deren Krisenpotenzial für die globale Wirtschaftsentwicklung noch nicht abzusehen sind. Sie haben auch das Potenzial, den internationalen Automobil-Sektor zu schädigen und die Entwicklung des AdCapital-Konzerns, vor allem seiner Automotive-Firmen, Erich Jaeger und OPUS, zu beeinträchtigen. In den Geschäftsplanungen unserer Beteiligungen haben wir diese, noch nicht konkret einzuschätzenden Risiken, nicht berücksichtigt.

Wichtige Ereignisse des Berichtszeitraums

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung vor, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AdCapital AG beziehungsweise auf den AdCapital-Konzern ausgeht.



Tuttlingen, den 27. August 2018
Hans-Jürgen Döringer
Vorstand

AdCapital



AdCapital AG
Daimlerstraße 14
78532 Tuttlingen

ISIN: DE0005214506
Telefon: +49 7461 90065 653
Fax: +49 7461 90065 665
ksc@adcapital.de
www.adcapital.de

